

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Berlin Mariendorf-Ost

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Winterzeit!

Jeden Dienstag 17.30-19.00

Im Kirchsaal

Tischtennis

"The Flying Tables"

Für Jugendliche

Ansprechperson:
Enzo Mauer
015786079013
e.mauer@mariendorf-ost.de

Meike: "Tischtennis ist wie Tennis auf dem Tisch:)"

Tom: "macht schon Spaß"

Enzo: "Alle können kommen – begabt oder untalentiert – Neulinge und Profis"

Jadzia: "Immer nice wie ein Eis"





Inhaltsverzeichnis

Seiten

3 - 4	Andacht	17	Anzeigen
5 - 8	Neue Infos aus der Gemeinde	18	Freud und Leid Verteilstellen
9	Aus den Gremien	19	Gottesdienste Besondere Termine
10	Der Fragebogen	20	Wochenübersicht
11 - 15	Rückblick Gemeindeleben	21	Kontakte und Ansprechpersonen
14	Büchertisch	22	Impressum
16	Kirche von A bis Z Zahl des Monats		

Geistliches Wort

von Pfr Marcel Borchers

Während die Dämmerung das Licht des Tages weiter verschluckt, ist er noch auf dem Weg. Termine abgesagt, Freunde enttäuscht, die er heute nicht zum Feierabendbier treffen wird, sich in Busse und U-Bahnen gequetscht, um nicht länger warten zu müssen und zum ersten Mal seit Jahren wieder gerannt. Denn es wird dunkel und bevor, die Sonne wirklich untergegangen sein wird, hat er noch etwas Wichtiges zu tun.

Ein Streit muss beendet werden und der Zorn fahren gelassen. Und es muss jetzt noch sein. Die Zeit läuft, das Licht schwindet und die Chance wird bald vertan sein. Warum? Die Sonne wird untergegangen sein über den zornigen Worten, die sie miteinander gewechselt hatten.

Liebe Gemeinde, wenn Sie jetzt einwenden: eine Versöhnung wäre doch

sicherlich auch am nächsten Tag noch möglich oder auch, wenn es schon seit ein paar Stunden dunkel wäre, dann haben Sie sicherlich recht. Und die dramatische Jagd durch die Stadt, um noch vor Sonnenuntergang aus dem Weg zu räumen, was auch immer man da zwischen einander sich gestellt hat, ist doch einigermaßen unrealistisch. Es gibt einiges, für das wir alles andere stehen und liegen lassen. Eine Versöhnung, die sich keine Sekunde länger mehr aufschieben lässt, gehört für die meisten von uns wohl nicht dazu.

Warum eigentlich nicht? Dafür gibt es einige Gründe, viele sind persönlich, andere kennen wir gemeinsam: die Angst vor der Konfrontation, den Unwillen eigene Fehler einzugestehen. Vielleicht habe ich auch einfach noch nicht abgeschlossen mit meinem Zorn und will es auch gar nicht, denn eigentlich hatte ich ja Recht. Warum macht nicht er den ersten Schritt? Eine Nacht drüber zu schlafen ist vielleicht nicht die schlechteste Idee.

Vielleicht aber doch. Vielleicht gibt es gute Gründe, Zorn schnell zu erledigen und Versöhnung unbedingt in Angriff zu nehmen. Den Tipp, eigentlich den Befehl dazu, gibt der Monatsspruch für den Februar:

"Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen"

(Eph 4,26)

Lässt man das ein bisschen sacken und überdenkt das, dann kann durchaus plausibel werden, dass es eben doch sinnvoll ist, eine anstehende Versöhnung nicht aufzuschieben. "Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen", das klingt fast schon poetisch und ein gutes Gefühl kommt durch, Erleichterung scheint durch - wie schön muss sich das anfühlen und friedlich, wenn der Sonnenuntergang nicht verdeckt wird von dunklen

Wolken des Zorns. Das wird nützlich sein für die eigene Seelenhygiene. Und dieser ratschlag für ein gelungenes Leben geht sogar noch tiefer. Das gehört zu einer Reihe von Aufforderungen, wie man leben sollte, wenn man das neue Leben in Christus lebt als bewusst getaufter Mensch, der nun spürbar sein Leben auf die Nachfolge Jesu ausrichten will. Ich denke bei der Frage danach, ob die Bewältigung des Zorns zwischen mir und einem anderen Menschen noch einen Tag warten kann, auch daran, wie Jesus oft vorgeworfen wurde, er hätte doch nicht ausgerechnet am Sabbat jemanden heilen müssen. Hätte er denn nicht noch einen Tag warten können? Nein, konnte er nicht. Denn er musste zeigen: Hier und genau jetzt, ist das Reich Gottes.

Heute endet der Tag so. Der Zorn wird weggeräumt. Morgen fängt der Tag frei an. Für Menschen, die in einer Welt voller Zorn leben (müssen), aber gleichzeitig ein bisschen Himmel schon in sich tragen und hinaustragen dürfen. Da kann man ruhig auch mal was anderes liegen lassen. Himmel jetzt.

Aufruf zur Kandidat:innensuche für die Wahlen zum Gemeindekirchenrat von Florian Bietzl

Ideen verwirklichen
Kompetenzen einbringen
Verantwortung übernehmen
Gemeinde gestalten
im Team arheiten

Liebe Gemeinde,

die oben genannten Tätigkeiten stellen nur einen Teil der Möglichkeiten dar, die Älteste haben, wenn sie im Gemeindekirchenrat mitwirken. Der Gemeindekirchenrat, die Gemeindeleitung, wird alle drei Jahre (in Teilen) neu gewählt. Er leitet die Gemeinde und gestaltet gemeinsam mit dem Team der Hauptberuflichen und vielen Ehrenamtlichen das Gemeindeleben.

Am Sonntag, dem 13. November 2022 wird ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt – die Hälfte der Ältesten sowie alle gewählten Ersatzältesten scheiden turnusgemäß aus. Ihre Amtszeit endet. Damit ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt werden kann, braucht es Kandidat:innen, die Lust auf die Aufgaben in den nächsten Jahren haben. Hierbei benötigen wir Ihre Mithilfe!

Wenn Sie

- selbst Interesse an einer Kandidatur haben,
- sich grundsätzlich eine Kandidatur vorstellen können, aber nicht genau wissen, was da auf Sie zukommen würde,
- jemanden kennen, den Sie sich gut als Kandidat:in vorstellen könnten,

dann nehmen Sie bitte Kontakt mit mir, Pfr. Borchers oder einem Ältesten Ihrer Wahl auf. Wir freuen uns, wenn Sie an einer zentralen Stelle Ihre/unsere Gemeinde mitgestalten wollen.

Herzliche Grüße Ihr Florian Rietzl (Vorsitzender des Gemeindekirchenrates)

Der "Späti" geht in die zweite Runde

von Enzo Mauer

Seit Jahren feiern wir in Mariendorf-Ost vier Mal im Jahr einen besonderen "Jugendgottesdienst". Er heißt "Späti", denn er findet am Sonntagabend um 18.00 Uhr statt. Die "Spätis" sind für Jugendliche die Highlights unter den Gottesdiensten und haben auch immer wieder Erwachsene begeistert. Ein Thema, moderne Lieder, ein sympathisches Team, Mitmachaktionen, kurze Predigten, Gebete mit Sinn. Oder auch: Ein Getränk im Gottesdienst – ein kaputtes Ei auf dem Kirchsaalboden - Abendmahl ohne Abendmahl einzunehmen. Nun ist es soweit, dass sich das Jugendgottes-

dienst-Format von seinem Ursprung trennt. Die



Jugendgottesdienste im Jahr 2022 werden sonntags auf 11:00 Uhr gesetzt und lösen sich somit von ihrem Abendcharakter. Wie bei den Familiengottesdiensten ersetzt dieses besondere Gottesdienstformat dann den 10.00-Uhr-Gottesdienst am jeweiligen Sonntag.

Wichtig ist mir zu sagen, dass die Jugendgottesdienste nicht exklusiv für Jugendliche sind. Alle Menschen sind herzlich dazu einladen! Es würde mich freuen, wenn diese Gottesdienste zu einem Begegnungsort zwischen "jung" und "alt" werden.



"Das kaputte Ei im Kirchsaal"

Termine 2022:

- 20.03.2022 11.00 zum Thema und Spiel "Werwolf"
- 10.04.2022 11.00 Abschlussgottesdienst der Konfis
- 26.06.2022 11.00 Vorstellung der neuen Konfis
- 16.10.2022 10.00 Zur Gemeindeversammlung

Vormerken: Jubelkonfirmation im Sommer!

von Marcel Borchers

Die Konfirmationsfreude in besonderer Weise neu erleben wird der Konfirmationsjahrgang 1972. Er feiert Goldene Konfirmation. Aber auch, wer ein Jubiläum von mehr als 50 Jahren feiern will, ist herzlich eingeladen! Auch hat die Situation der Pandemie dazu geführt, dass wir 2020 und 2021 kein großes Fest geplant hatten. Es gibt also etwas nachzuholen. In jedem Fall brauchen wir dazu eine Anmeldung im Gemeindebüro, um die genauen Bedingungen zu planen. Hilfreich kann es auch sein, wenn Sie uns dabei direkt über den Impfstatus informieren, falls wir das bei der Organisation berücksichtigen müssen.

Wir feiern am Sonntag, 19.6.22 um 10 Uhr. Anmeldungen unter: info@mariendorf-ost.de; 703 10 54

Einige der Konfirmand:innen können wir vielleicht direkt einladen, viele sind mit der Zeit aus unserem Gemeindegebiet weggezogen. Deshalb gilt: kramen Sie die Fotos raus und melden sich bei den Mitkonfirmierten!

Sind sie zugezogen und können nicht in Ihrer Konfirmationsgemeinde feiern? Auch Sie sind eingeladen!

Vormerken: Familienfreizeit in den Sommerferien!

30.7. - 6.8.22

von Marcel Borchers

Wir fahren auf den Gästehof Apolony am Ratzeburger See im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. Die Familien haben dort eigene Bereiche mit Bad und kleiner Küche. Die Freizeit wird vorbereitet von Pfr. Marcel Borchers und Sven Steinbach (Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis)

Fragen und Interesse bitten an: m horchers@mariendorf-ost de



Kinderbibeltage in den Winterferien

von Marcel Borchers

Weißt Du was ein Leviathan ist? Willst Du herausfinden, wie viele Schritte breit das Meer ist?

Um Antworten auf so verrückte Fragen zu finden und noch ein paar andere spannende Sachen zu machen, veranstalten die Kirchengemeinden Berlin-Mariendorf und Mariendorf-Ost wieder gemeinsam Kinderbibeltage für die Kinder aus



den Vorschulen der beiden Gemeindekitas und für Grundschüler:innen.

Unser Thema ist Gottes Schöpfung und so führt uns ein Pilgerweg durch die Schöpfung und durch Mariendorf zum Gemeindesaal in der Friedensstraße. Dort essen wir zusammen und hören etwas aus der Bibel darüber, wie Gott die Welt gemacht haben soll. Im Anschluss schaffen und gestalten wir selbst.

Wir feiern den Abschluss des Tages in einem kleinen Gottesdienst, in dem vorkommt, was die Kinder gemacht haben. Zu dem sind dann Deine Eltern auch eingeladen.

Himmelfahrt 2022: Tauffest am Blümelteich

von Marcel Borchers

Die evangelischen Mariendorfer Gemeinden planen am 26. Mai um 11.00 Uhr einen Openair-Gottesdienst mit Taufe für Kinder und Erwachsene. Das Besondere daran: Sie werden mit echtem Mariendorfer Wasser aus dem Blümelteich getauft! Wenn gewollt, sogar im Blümelteich!

Wenn Sie denken, das wäre ein besonderer und passender Rahmen für Ihre Taufe oder die Taufe Ihres Kindes, dann sprechen Sie einfach mit Pfarrer Borchers: m.borchers@mariendorf-ost.de oder 703 01 618.

Aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

von Ira Halbach-Wölbling

Anschaffung eines Schaukastens

Das Team Öffentlichkeitsarbeit hat ein Gesamtkonzept zur Außendarstellung vorgestellt. Wir haben daraufhin beschlossen: der Schaukasten in der Liviusstraße und der an der Treppe der Rixdorfer Straße werden abgebaut und durch einen neuen Schaukasten am Eingang zum Kirchsaal ersetzt. Das Schild mit den veralteten Angaben am Fuß der Treppe wird ebenfalls entfernt.

Fahrradbügel

Vor dem Gemeindezentrum (Eingang zum Kirchsaal) werden 5 Fahrradbügel, in vergleichbarer Form zu denen in der Liviusstraße, aufgestellt.

Familienfreizeit des Kirchenkreises

Der Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg plant zusammen mit unserer Gemeinde für dieses Jahr eine Familienfreizeit, wir werden sie mit 500 Euro bezuschussen.

Jugendgottesdienste

An vier Sonntagen im Jahr werden Jugendliche den Gottesdienst gestalten, der analog zu den Familiengottesdiensten jeweils um 11 Uhr stattfinden wird.

Aus dem Kirchenkreis (KKR)

von Ira Halbach-Wölbling

Fairer Kirchenkreis

Die Steuerungsgruppe hat ihre Arbeit engagiert aufgenommen. Workshops wurden terminiert, der erste zum Thema "Bewusst konsumieren" hat bereits stattgefunden. Auf der Frühjahrssynode am 19. März 2022 werden wir einen Zwischenbericht auf dem Weg zum Siegel "Fairer Kirchenkreis" erhalten. Die Gemeinden sind eingeladen, das Thema ebenfalls für sich aufzugreifen, der Kirchenkreis würde sie dabei unterstützen.



Der Fragebogen

von Klaus Morawski



Vor- und Zuname Katharina Oelschlägel, Lukas

Krügelstein

Alter 31, 37

Beruf Finanzbuchhalterin, Schicht-

leiter Anlagenführer

Tätigkeit in der GKR Mitglied, Pfadfinder,

Gemeinde Krippenkind Eltern

Chor, Kirchenkaffee

Seit wann dabei seit 2008, seit 1994

A. Ich in der Gemeinde

Meine Motivation / mein Ziel für das Mitwirken in der Gemeinde:

Ein offenes und zukunftsgerichtetes Gemeindeleben...

Besonders gern mache ich:

Die Teilhabe an Gemeindefesten, insbesondere Martinsmarkt und Osterfeuer.

Darüber habe ich mich zuletzt besonders gefreut:

Der erste Laternenumzug für unseren Sohn beim Martinsmarkt.

Worin ich Gott am meisten spüre:

Im Gesang im Gottesdienst, im Miteinander der Gemeindemitglieder.

B. Ganz persönlich

Das finde ich klasse:

Den Frühling und damit verbundene Aufblühen von Natur und Menschen.

Die beste Erfindung:

Die Schrift und damit jegliche Wissenssammlung und Wissensweitergabe.

Was die Menschheit nicht braucht:

Hass, Rassismus, Rache, Neid.

Geht nicht ohne:

Kaffee

Das liebe ich über alles:

Unseren kleinen Sohn..

Das mag ich überhaupt nicht:

Die komplizierte Bürokratie in

Deutschland.

C. Wünsch mir was

Für meine Tätigkeit in der Gemeinde wünsche ich mir

Wieder mehr persönliche Treffen.

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir:

Ein offenes Gemeindeleben mit vielfältig engagierten Menschen.

Für mich ganz persönlich wünsche ich:

Eine gute Balance finden zwischen Eltern-Sein, Berufstätigkeit und persönlichen Interessen.

Danke, Helmut Jenner!

Dieser Text wurde von Bernhard Schwanzar als Reaktion auf die letzte Ausgabe des Gemeindebriefs eingesandt. Er wird hier leicht gekürzt abgedruckt.

Als ich letztens den Brief von Silke Gottschalk im Gemeindebrief las und den Namen Helmut Jenner entdeckte, wurden auch bei mir alte Frinnerungen wach an eine kurze Phase unserer Zusammenarbeit. Wir befanden uns damals auf dem Höhepunkt der Friedensbewegung gegen Nachrüstung, Atomwaffen und Kriegstreiberei der Supermächte USA und Sowjetunion. Auch im bürgerlichen Bezirk Tempelhof gründete sich eine Friedensinitiative an der ich als Vertreter und Mitbegründer der Alternativen Liste Tempelhof beteiligt war. Mit dabei waren auch Jugendliche der Kirchengemeinde Mariendorf-Ost, die begeistert von ihrem Jugendpfarrer und Mentor Helmut Jenner berichteten, der mit Ihnen zu Fragen der Zukunft, der Schöpfung, des Friedens u.a. meditierte. 1979 oder 80 organisierten wir einen Friedenszug vom Rathaus Tempelhof zur Kirche, in der die Abschlusskundgebung stattfand. Ich erinnere mich auch an eine Friedensnacht im Gemeindehaus, in der man den Geist spürte, den Helmut Jenner den Jugendlichen mit ins Leben gab. Er befähigte sie damit, mit ihren Zukunftsängsten umzugehen. Er bildete nicht nur den Geist, sondern auch ihre Seelen und machte sie stark die bestehenden Widersprüche auszuhalten und

aktiv an deren Veränderung mitzuwirken Helmut Jenner lehte seinen Glauben. Ich dagegen hatte mit meiner Frau nachdem ich von 1967 - 1977 Katechet war, die Kirche verlassen, 1981 wurde ich als erstes Mitglied der Alternativen Liste in die BVV Tempelhof gewählt. Leider stellte sich heraus, dass ich bei Annahme des Mandats nicht mehr Lehrer am Georg-Büchner-Gymnasium in Berlin-Lichtenrade bleiben konnte. Nach einem Jahr erhielt ich vom SPD-Bildungsstadtrat eine Zusage nach Tempelhof zurückkehren zu können. Meine Abschiedsrede sollte nun eine kleine Abrechnung mit dem parlamentarischen Verhalten der Mehrheitsfraktion werden. Doch der Bezirksverordnetenvorsteher und die CDU weigerten sich dem Verlesen dieser Rede zuzustimmen. Ich verlas die Rede und wurde zum Verlassen des Saales aufgefordert. Das verweigerte ich. Daraufhin bat der Vorsteher die bereitstehenden Polizeikräfte in den Saal, die mich hinaustrugen. Ein gefundenes Fressen für Bild und Morgenpost. Gegen dieses Vorgehen protestierten die GEW, die SPD, die Jugendpresse Paperpress, die Pastoren des Kirchenbezirks Tempelhof und Helmut Jenner ganz persönlich. Im ersten Eilverfahren obsiegte ich, im Hauptverfahren unterlag ich. 1984

verließen wir mit unseren 3 Kindern Berlin und zogen aufs Land. Vorher traten wir wieder in die Kirche ein, ließen unsere Kinder taufen und sind bis heute auf Kirchentagen, spielten 10 Jahre im Posaunenchor und stehen immer noch zur Kirche mit all ihren Stärken und Schwächen. Dazu hat auch Helmut Jenner ein Stück beigetragen. Leider konnte ich ihm gegenüber meinen Dank nie persönlich ausdrücken. Das will ich hiermit tun.

Der Gemeindebrief als Historienpfad der Gemeinde Mariendorf-Ost Folge 8: 1982 und 1984

von Klaus Morawski

1982

- (1) "Am Mittwoch, den 20.1. werden wieder verschiedene Rockgruppen in Mariendorf-Ost spielen. Senior dabei ist die Gruppe `Mon Dih`, mit der wir seit über einem Jahrzehnt verbunden sind."
- (7)"Anwohner an der Rixdorfer Straße stöhnen: Hilfe! Ich werde wahnsinnig! Seitdem die Müllanlage in der Geradestraße gebaut wurde, fließt fast der gesamte Müllverkehr von Südberlin durch unsere Hauptverkehrsachse. Das Schlimmste ist die Vibration, die sich von den Erschütterungen der Erde hineinbewegt bis in die Wohnzimmer und Schlafräume der Mieter hinein."

1983

(4)"Miniclub: Wir haben seit 1968 im Spielkreis (so hieß es damals noch) 590 Kinder betreut. Ein besonderes Erlebnis ist jedes Jahr die Fahrt nach Albrechts Teerofen. - Nach 16 Jahren Spielkreisleitung hat sich Frau Rosemarie Cwojdzinki nun von dieser Aufgabe zurückgezogen." (Nachfolgerin wird Waltraut Baumann.) (5)"Ruth Dominik schreibt aus Hamburg: Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Organistin! ...dass es nun gerade Fräulein Gudrun Heinrich (1987 verheiratet: Pech) ist, die auf der zur Zeit meines Wirkens im Kirchsaal eingebauten Empore an der von mir leidenschaftlich projektierten Orgel ihr Amt übernimmt. (Bericht zur Empore für die Orgel in nächster Ausgabe.) Sie wuchs unter uns allen auf und war schon als Zehnjährige im Kinderchor geradezu unentbehrlich wegen ihrer großen Musikalität und ihrer durch nichts zu erschütternden Zuverlässigkeit. Sie fehlte einfach niemals. Nach meinem Weggang nahm Frau Kerber sie liebevoll unter ihre Fittiche, so dass schließlich der Einstieg ins Musikstudium gelang."

Die Organistinnen in Mariendorf-Ost:

- Fräulein Rudolf bis 1968
- Ruth Dominik 1968 bis 1976
- Juliane Kerber 1976 bis 1983
- Gudrun Heinrich, ab 1987 "Pech", 1983 bis 1989
- Friedrich Wilhelm Schulze 1989 bis 1998
- Kerstin Cordes 1998 bis 2001
- Gudrun Pech 2001 bis heute

(9) Helmut Jenner: "Immer wieder werde ich gefragt: Unterstützen Sie eigentlich jetzt alle Rabauken von Berlin? Wahrscheinlich trauen Sie all den Leuten viel zu viel! - Die Jugendarbeit, die hier gemacht wird, hat sich in den letzten 20 Jahren hinsichtlich ihrer Ziele nicht geändert. Die Ältesten, die ich noch kenne, sind jetzt 30 Jahre alt. Darunter sind Leute, die heute schon eine gute Position haben, und deshalb glaube ich auch heute nicht, dass die jungen Leute, die sich hier in diesem Gemeindehaus versammeln, zu solchen Rabauken und Krakeelern werden, auch wenn sie zum Teil Protest gegen die Gesellschaft anmelden, in der wir leben. Ich kann nicht verhehlen, dass ich der Meinung bin, dass die Rüstung, die wir heute betreiben, die Vernichtung unsrer Kinder morgen sein kann."

1984

- (1) Helmut Jenner: "Noch ist es der Friedensbewegung nicht gelungen, die Entschlüsse der Politiker nachhaltig zu beeinflussen. Aber es ist bereits gelungen, die Diskussion bis in jede Schulstube und in jeder Kirchengemeinde, in jedes Parlament und in jeden Betrieb hineinzutragen. Im Grunde genommen ist die Kraft der Gewaltlosigkeit nichts anderes als die Kraft, die einmal das Christentum aus den Winkeln Jerusalems an die Spitze des römischen Staates brachte. Es ist die Kraft, die deutsche Christen innerhalb der DDR Kraft gibt und die Polen weitermachen läßt. Die Kraft des Geistes Christi, die die einzige Hoffnung vielleicht noch für die so abgewirtschaftete Welt von heute ist."
- (3)Unsere Krippe: "Eine Delegation unter Leitung von Bischof Kruse besuchte im vergangenen Monat die Krippe unsres Kindergartens. Unsre Einrichtung gilt seit ihrem Umbau für die Kleinkinderbetreuung als vorbildlich. Längst ist die Zeit vorüber, in der man die Krippe als Abschiebeplatz für die Kinder lediger Mütter oder geldgieriger Doppelverdiener betrachtete. Gegenwärtig kann man sagen, dass bei moderner Krippenbetreuung die Kinder die gleiche Förderung erfahren wie die Kinder aus den übrigen Familien." Den wenigen Plätzen steht ein riesiger Bedarf gegenüber. "So entsteht immer wieder für die Leiterin unserer Kindertagesstätte, Frau Marion Fölsch, das Problem, hilfesuchende Eltern zurückweisen

Weihnachtslesungen 2021

von Brigitte Wobst

Unter dem Motto: "von drauß vom Walde …" habe ich in diesem Jahr zweimal, am 3. und 12. Dezember, einen weihnachtlichen Lesenachmittag gestaltet. Bei Kaffee, Tee und Keksen lauschten jeweils 15 bis 19 Gäste meinen Vorträgen, die mal lustig, mal ernst oder satirisch waren.

Hans Scheibner, Kästner, Doris Dörrie oder Loriot standen für die komisch satirischen Geschichten. Ernst wurde es mit der Geschichte von O' Henry "xxxxxx" oder Erzählungen aus dem "Anderen Advent". Zwischendurch zum Verschnaufen und sich Stärken gab es weihnachtliche Musik vom Band. Für zusätzliche Weihnachtsstimmung sorgten die Kerzen, die den Kirchsaal in warmes Dämmerlicht tauchten. Nach eineinhalb Stunden und mit dem Ohrwurm "Merry Christmas" von Udo Jürgens gingen die Gäste zufrieden und beschwingt nach Hause. Mir haben die beiden Nachmittage viel Freude gemacht. Weitere Lesenachmittage könnten folgen, schau'n wir mal.

Ein gutes neues Jahr voll Gesundheit wünscht B. Wobst



Rückblick Weihnachten

von Marcel Borchers und Enzo Mauer

"Freude – Seele – Gnade" stand auf den Bechern, die an Heiligabend am Ende des Spätgottesdienstes um 23.00 Uhr verteilt wurden. Und wir wünschten uns eine "fröhliche, selige und gnadenbringende Weihnachtszeit" auf der kalten Wiese mit Decken und Kissen ausgerüstet, um auf den Klappstühlen nicht zu frieren. Tatsächlich wärmte die Kerze ein wenig die Hände. Und der gemeinsame Glühwein unter dem Vordach wärmte das Herz.

Von Wetterereignissen blieb der 14-Uhr-Gottesdienst ebenso wenig verschont. Die Tapferen, die sich den Winden auf der Wiese ausgesetzt hatten, feierten trotzdem ebenso fröhlich Gottesdienst und konnten sich auf die warme Stube samt Bescherung freuen. Warm war es auch in der Kapelle und im Kirchsaal, dafür nicht so voll. Zuhause war die Corona-Gefahr am geringsten und Jesus lässt sich in jedes Haus einladen. Voll besetzt war der Kirchsaal nur zum Krippensiel der Theatergruppe. Und das war großartig. Die Jugendlichen hatten es sich selbst ausgedacht und so spielte der Weihnachtsmann eine entscheidende Rolle. Es konnten leider nur 45 Personen in den Kirchsaal gelassen werden, sodass es passieren könnte, dass es am Ende dieses Jahres die Möglichkeit

gibt, dieses amüsante und dennoch inhaltlich starke Werk noch einmal zu bestaunen. Der Theatergruppe sei es auf alle Fälle gegönnt.







Kirche von A his Z

von Klaus Morawski

Pfarrei Heiliger Johannes XXIII.

Bei unseren katholischen Nachbarn kam es zum Jahreswechsel zu erheblichen Veränderungen. Durch die Zusammenlegung von 4 Pfarreien zu einer Groß-Pfarrei entstand ein neues Pfarrgebiet, was in etwa so groß ist wie unser Kirchenkreis. Unsere bisherige Partnerpfarrei "Maria Frieden" soll zukünftig verstärkt als Wallfahrtskirche im gesamten Raum wahrgenommen werden. Die ehemaligen Pfarreien nennen sich jetzt "Gemeinde" (wie bei uns). Neues Zentrum ist die Pfarrkirche Herz Jesu in der Friedrich-Wilhelm-Straße 70 in Tempelhof (Nähe Karstadt). Der "Leitende Pfarrer", der dort seinen Sitz hat und für 21 000 Gemeindeglieder zuständig ist, heißt Arduino Marra. Die bisherigen Pfarrer nennen sich jetzt "Pfarrvikar".

Pfarrer Marra ist sehr an einem guten Verhältnis zu unserer Kirche interessiert, wie er mir in einem persönlichen Gespräch am 14.12. versicherte. Durch die vollzogene Fusion ist die Pfarrei jetzt aber so groß, dass der Ansprechpartner auf unserer Seite unser Superintendent Herr Raddatz ist. "Maria Frieden" bleibt als "Gemeinde" erhalten.

Wenn Sie mehr wissen wollen: einfach "maria frieden mariendorf" in eine Suchmaschine eingeben, und schon kommen Sie weiter, auch zum neuen Pfarrblatt, das die neuen Strukturen vorstellt.

Zahl des Monats

von Klaus Morawski

3 Jahre beträgt die Amtszeit der neu zu wählenden Ältesten für den GKR am 13.11.2022. (Ab 2025 Wahl des gesamten GKR für 6 Jahre.)

Beschluss der Landesynode im November 2021

(Quelle:epd/Die Kirche)



Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

Diakonie-Station Tempelhof

2030 / 75 75 01 00 Tagespflege

Mariendorf

2030 / 70 20 09 12

Kompetente häusliche Pflege in Ihrer Nähe!

Gemeinsam den

Tag erleben und sich richtig wohlfühlen!

Diakonie-Station Marienfelde

2030 / 72 00 83 0

Gerontopsychiatrische Tagespflege am Loewenhardtdamm **2**030 / 78 91 84 7

Liebevolle Pflege aus Ihrer Nachbarschaft!

Den Tag gemütlich in familiärer Atmosphäre genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH

www.dpts.de



OLMS - APOTHEKE

Inh.: Dr. Friedhelm Lachenmayr Rixdorfer Straße 117 • TELEFON 703 20 77

Gierach

Erd- und Feuerbestattung

Ältestes Unternehmen in Mariendorf

Mariendorfer Damm 137



Erledigt auch sämtliche mit dem Sterbefall zusammenhängenden Behördengänge

706 12 40

(gegenüber der alten Dorfkirche)



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

HAHN BESTATTUNGEN

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Individuelle Trauerfeiern in eigener Feierhalle



Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11 •** Hausbesuche • 10 Filialen Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeldversicherungen

In Ihrer Nähe in Mariendorf: Reißeckstraße 8 • Mariendorfer Damm 73

Wir haben Abschied genommen von ...

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Fassung des Gemeindebriefes hier keine Daten angegeben. Die Namen der Verstorbenen und Getauften sind in der gedruckten Fassung nachzulesen



In der Trauer

Die Beratungsstelle für Trauernde im Kirchenkreis begleitet Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Wir beraten sie telefonisch, in Einzelgesprächen und begleiten Sie in Trauergruppen. Die Beratungsstelle hat keine festen Sprechzeiten mehr. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet und wird unter der Woche täglich abgehört.

Sie erreichen uns unter: 755 15 16 20

Kontakt zum Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost • Robert-Siewert-Str. 57 / 67 • 10318 Berlin •

info@efbso.de • www.effkm.de • Fon: 030 / 512 3083 • Fax: 030 / 503 799 68

Wolfsburger Weg 13-19

Verteilstellen Gemeindebrief

Am Hellespont 4-6	Carl-Sonnenschein-Grundschule
Äneasstr. 3	Allgemeinarzt Dr. Fernandes
Eisenacher Str. 51	Backshop Kitane
Götzstraße 24b	Superintendentur
Liviusstraße 25	Prospektkästen an den Eingängen und den
	Schaukästen
Mariendorfer Damm 73	Hahn-Bestattungen
Prühßstr. 14 (Ecke Rathausstr.)	Urbans Kaffeestube
Rixdorfer Str. 90	Zahnarzt Dr. Loreck
Rixdorfer Str. 113	Allgemeinärzte Drs. Rieger und Roehl
Rixdorfer Str. 117	Olms-Apotheke
Rixdorfer Str. 130	TSV Mariendorf, Schachclub
Rixdorfer Str. 165	Park-Café
Skutaristr. 4	Beauty Studio Hirsch
Westphalweg 26	Blumen-Kollritsch

Schätzelberg-Grundschule

Gottesdienste

06.02. • 10:00 • Kirchsaal
Gottesdienst • Pfr. Borchers
13.02. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Seegenschmiedt

20.02. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst mit Taufe • Pfr. Borchers

27.02. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

06.03. • 11:00 • Kirchsaal

Familiengottesdienst zum Beginn der

Passionszeit • Pfr. Borchers

13.03. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst • Präd. Drews

20.03. • 11:00 • Kirchsaal

Jugendgottesdienst • Gemeindepädago-

ge Mauer und Team

27.03. • 10:00 • Kirchsaal

N.N.

03.04. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Seegenschmiedt

Besondere Termine

Regelmäßige Termine finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

31.013.2.22			•	Kinderbibeltage	Alle Veranstaltungen im Inn
01.02.22	•	18:00	•	Öffentlichkeitsteamsitzung	raum finden nach den gelte
05.02.22	•	ab 10:00	•	Blocktag Konfer	Vorschriften statt.
08.02.22	•	19:00	•	Gemeindekirchenrat (GKR)	
10.02.22	•	18:30	•	Team Geist – Gesprächskreis	
15.02.22	•	18:00	•	Gemeindejugendversammlung	g (GJV)
25.02.22	•	18:00	•	Kinoabend im Kirchsaal, Kon	itakt: Enzo Mauer
01.03.22	•	19:00	•	Gemeindekirchenrat (GKR)	
05.03.22	•	ab 10:00	•	Blocktag Konfer	
15.03.22	•	18:00	•	Gemeindejugendversammlung	g (GJV)
20.03.22	•	11:00	•	Jugendgottestdienst zum Spie	l "Werwolf"
20.03.22	•	11:00	•	Kochen und Werwolf-Turnier	(nach dem Gottesdienst)
31.03.22	•	18:30	•	Team Geist – Gesprächskreis	

28.02.22

Redaktionsschluss Gemeindebrief April/Mai

Regelmäßige Kreise, Gruppen und Angebote

	4400 1505	1/4	F 11.1 G	01 1 1 1/1 50 50 50	40		
МО	14:30 - 15:30		English Conversation Circle	Charlotte Klaue: 50 96 99 48			
	15:00 - 18:00	BS		Rosemarie Nestler			
	17:00 - 18:30		Die Flinken Füchse	Pfadfindergruppe			
	18:45 - 20:45		Stammesrat	Pfadfinder 14-täglich	Alle Veranstaltungen		
DI	10:00 - 11:00		Kita-Kinderkirche	Enzo Mauer	im Innenraum finden		
	10:00 - 12:00	KS	Spinnstube für Seniorinnen	Ursula Longardt	nach den geltenden		
	12:00 - 13:00	K1	Seniorengymnastik Gruppe I	Fr. Hussels	Vorschriften statt.		
	13:00 - 14:00	K1	Seniorengymnastik Gruppe II	Fr. Hussels			
	17:00 - 19:00	K1	Öffentlichkeitsteam	Marcel Borchers jeden 2. Monat			
	18:00 - 20:00	K2	Gemeindejugendversammlung	Enzo Mauer monatlich			
	17:30 - 19:00	KS	Tischtennisgruppe	Enzo Mauer			
MI	08:00 o. 15:00	K1	offene Familienberatung	Franziska Bäumler: 75750-270 2-wöch. im zeitl. Wechsel			
	10:00 - 12:00	KS	Café Atrium	2. Mi im Monat Mit 2G keine Begrenzung auf 20			
	10:30 - 11:30	K1	Krabbelgruppe	Lysanna Lehmann Personen mehr.			
	17:45 - 19:30	KS	Bläserkreis Mariendorf	Martin Neitzel, Gudrun Pech			
	17:30 - 19:00	JK	Theatergruppe	Enzo Mauer & Gabriel Pech			
	18:00 - 20:00		Kulturgruppe	R. Peistrup: 703 56 16 4. Mi. im Monat			
	19:00 - 21.00		Chorprobe der Kantorei	Tobias Kielinger			
D0	10:00 - 11:00	K1	Krabbelgruppe	Lysanna Lehmann			
	17:00 - 18:30	K2	Wilde Wölfe	Pfadfindergruppe			
	18:00 - 20:00		Spielegruppe	Rosemarie Hoffmann: 21 80 96 91 L. Do. im Monat			
	18:30	CR	Team Geist – Gesprächskreis	Pfr. Marcel Borchers i.d.R. 2. Do. im Monat			
	19:00 - 19:45	KS	Offener Gebetskreis	Gottfried Sommer & Heide Schöning 1. Do. im Monat			
	19:00 - 21:00		Männerkreis	Gottfried Sommer: 60 18 366 monatlich			
	19:30 -21:00		Flötenquartett	Gudrun Pech 14-täglich			
FR	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinderkirche	Marcel Borchers			
	15:00 -16:30	KS	Nachmittagstreff f. Kinder 13. K	1.Pfr. Borchers zweiwöchentlich			
	17:30 - 18:30	KS	Flötengruppe für Erwachsene	Gudrun Pech 14-täglich			
	20:00 - 22:00	Р	Hausbibelkreis	Gudrun & Christian Pech	14-täglich		
SA	10:00 - 12:00		Bibelfrühstück	Jörg Creutzmann: 70 17 83 86 monatlich			
	10:00 - 16:30		Konferkurse	Enzo Mauer monatlich			
	18:00 -19:00	KP	Taizéandacht	Gudrun & Christian Pech			
S0	10:00	KS	Gottesdienst, s. Seite 22 anschließend Kirchenkaffee	Marcel Borchers			

Kontakte und Ansprechpersonen

Gemeindebüro (Küsterei)

Montag & Dienstag 10:00 - 12:00
Donnerstag 17:00 - 19:00

Liviusstraße 25 • 12109 Berlin

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost

Sonja Meißner

Tel 030 - 703 10 54 • Fax 030 - 701 329 76

www.mariendorf-ost.de info@mariendorf-ost de

Pfarramt

Pfr. Marcel Borchers • 030 - 70301618 0151 11 87 02 00

m.borchers@mariendorf-ost.de

Gemeindekirchenrat

Florian Rietzl, Vorsitz • 033432 - 747 202 f.rietzl@mariendorf-ost.de

Gemeindebeirat

Rainer Drews

Öffentlichkeitsteam/ Gemeindebrief

gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Haus- und Kirchwart

Michael Krumbach • 030 - 703 10 54

Kirchenmusik

Gudrun Pech • 030 - 705 18 07

Kantorei

Tobias Kielinger • 0176 43 02 38 90 t.kielinger@mariendorf-ost.de

Arbeit mit älteren Menschen

Katharina Elschner • 030 – 76 72 47 09

k.elschner@mariendorf-ost.de

Büchertisch, Offener Gebetskreis und

Männerkreis

Gottfried Sommer • 030 - 601 83 66 g.sommer@mariendorf-ost.de

Ev. Kultur- und Sozialverein

Karsten Heinlein • 030 - 70 17 27 94

k.heinlein@mariendorf-ost.de

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Enzo Mauer • 030 - 701 799 35 •

0157 86 07 90 13 • e.mauer@mariendorf-ost.de

Kindertagesstätte

Susanne Dorn & Melanie Bach

030 - 703 69 25 • kita@mariendorf-ost.de

Kita-Förderverein

Daniel Zaragewski • 0130 - 28 47 76 97

Marek Iwaszkiewic • 0163 603 59 66

Pfadfinderstamm "Weiße Rose"

Simon Schäfer • 0176 70 66 44 84

sl@vcp-mariendorf.de

Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist der Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Die namentlich gekennzeichneten Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion und des Herausgebers.

Redaktion: Marcel Borchers, Lisa Gerloff,

Enzo Mauer, Klaus Morawski

Layout: Linda Dalitz (linda.dalitz.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Mail: gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Auflage dieser Ausgabe:

700 Exemplare Print 110 Exemplare Online

Externe Bildquellen:

Titelbild: © Foto: Lotz Seite 18: © Grafik: Pfeffer

Bankverbindung der Gemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West Verwendungszweck: MD-Ost / RT 1314 IBAN: DE80 1001 0010 0028 0131 00 BIC: PBNKDEFFXXX (Postbank Berlin) 28.02.22

Redaktionsschluss Gemeindebrief April/Mai

Gemeindebrief - Digital und in Farbe?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig per Mail in digitaler Form erhalten? Schreiben Sie uns einfach einen kurzen Hinweis an: gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Gemeindebrief - Online?

Unser Gemeindebrief ist auch auf unserer Internetseite www.mariendorf-ost.de. Sie finden ihn in der Spalte "Aktuelles/Gemeindebrief online"

Gemeindebrief – Print als Abo?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig nach Hause geschickt haben? Schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an "gemeindebrief@mariendorf-ost.de". Berechnet werden die Portokosten pro Sendung mit 1,55 Euro. Im Jahr sind das 9,30 Euro. Bitte überweisen Sie diese Summe auf das Gemeindekonto. Verwendungszweck: "Gemeindebrief-Abo", dazu Vor- und Zuname. Oder Sie kommen in die Küsterei und erledigen alles dort.







Wir digitalisieren Ihren **Impfpass**

Kommen Sie gern vorbei

Kreuzberg-Apotheke Felix Morawski

Mehringdamm 69 Ecke Bergmannstraße 10961 Berlin



30 - 693 77 3930 - 694 10 61mail@kreuzberg-apo.de



Sonntag, 6.3.22 11 Uhr im Kirchsaal

